



Das Vaterunser – eine Woche mit dem Gebet Jesu

DIE REIHE AUF EINEN BLICK

- | | | |
|---|--------|-----------------------------------|
| 1 | Teil 1 | Vater unser im Himmel |
| 2 | Teil 2 | Geheiligt werde dein Name |
| 3 | Teil 3 | Dein Reich komme |
| 4 | Teil 4 | Dein Wille geschehe |
| 5 | Teil 5 | Unser tägliches Brot |
| 6 | Teil 6 | Vergib uns, wie auch wir vergeben |
| 7 | Teil 7 | Erlöse uns von dem Bösen |

7 Tage à 8 Minuten

Das Gebet Jesu Zeile für Zeile verstehen und neu beten

Vorbereitung: 5 Min.

So nutzt du die Reihe: Eine Andacht pro Tag – ideal für eine Lagerwoche, eine Freizeit oder sieben Gruppenstunden. Am Anfang kurz an den Vortag erinnern.

1 Teil 1: Vater unser im Himmel

Bibelstelle: Matthäus 6,9

Jesus lädt uns ein, Gott „Vater“ zu nennen – nah, vertraut, ansprechbar. Wer mit dem eigenen Vater schwierige Erfahrungen gemacht hat, darf wissen: Gott ist anders – treu, geduldig, einer, der zuhört. Und es heißt „unser“, nicht „mein“: Wir beten als Gemeinschaft, nie allein.

Frage: Was verbindest du mit dem Wort „Vater“ – und was davon passt zu Gott?

Gebet: *Vater im Himmel, danke, dass ich zu dir kommen darf wie ein Kind zu einem guten Vater. Amen.*



Das Vaterunser – eine Woche mit dem Gebet Jesu

2 Teil 2: Geheiligt werde dein Name

Bibelstelle: Matthäus 6,9

Gottes Name steht für Gott selbst. „Geheiligt werden“ heißt: Gott soll groß und besonders sein – in meinem Reden und in meinem Leben. Das betrifft auch, wie wir über Gott sprechen und ob sein Name zum Schimpfwort wird. Ehrfurcht ist nicht Angst, sondern Staunen.

 **Frage:** Wo könnte Gottes Name in deinem Alltag mehr Ehre bekommen?

 **Gebet:** *Gott, dein Name ist heilig. Hilf mir, so zu reden und zu leben, dass andere etwas von deiner Größe sehen. Amen.*

3 Teil 3: Dein Reich komme

Bibelstelle: Matthäus 6,10; Lukas 17,20–21

Gottes Reich ist da, wo Gott regiert: wo Gerechtigkeit, Frieden und Liebe wachsen. Jesus sagt: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Wenn wir beten „Dein Reich komme“, bitten wir, dass Gottes gute Herrschaft sichtbar wird – in der Welt und in unserer Gruppe. Und wir machen uns selbst bereit mitzuhelfen.

 **Frage:** Wo wünschst du dir, dass Gottes Reich sichtbar wird?

 **Gebet:** *Jesus, lass dein Reich kommen – in unserer Welt, in unserer Gruppe und in mir. Amen.*

4 Teil 4: Dein Wille geschehe

Bibelstelle: Matthäus 6,10; Lukas 22,41–42

Diese Zeile ist schwer. In der Nacht vor seinem Tod betet Jesus: „Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Jesus sagt Gott ehrlich, was er sich wünscht – und vertraut ihm trotzdem. „Dein Wille geschehe“ ist kein Aufgeben, sondern Vertrauen.

 **Frage:** Wo fällt es dir schwer, Gott zu vertrauen?

 **Gebet:** *Vater, ich sage dir ehrlich, was ich mir wünsche. Hilf mir, dir zu vertrauen, auch wenn dein Weg anders ist. Amen.*



Das Vaterunser – eine Woche mit dem Gebet Jesu

5 Teil 5: Unser tägliches Brot

Bibelstelle: Matthäus 6,11

Wir bitten um Brot für heute – nicht für die nächsten zehn Jahre. Das lehrt Vertrauen und Dankbarkeit für das, was wir haben. Und wieder heißt es „unser“: Wenn wir um Brot bitten, denken wir an alle, denen es fehlt. Wer betet, kann auch teilen.

Frage: Was brauchst du heute wirklich – und was hast du übrig?

Gebet: *Gott, danke für alles, was ich heute habe. Mach mich bereit, mit anderen zu teilen. Amen.*

6 Teil 6: Vergib uns, wie auch wir vergeben

Bibelstelle: Matthäus 6,12.14–15

Wir bitten Gott um Vergebung – und binden uns selbst daran, anderen zu vergeben. Das ist herausfordernd. Vergeben heißt nicht, Unrecht kleinzureden oder sich alles gefallen zu lassen. Es heißt, die Schuld des anderen bei Gott abzugeben. Wer weiß, wie viel ihm selbst vergeben ist, kann leichter vergeben.

Frage: Wem möchtest du heute vergeben – oder wen um Vergebung bitten?

Gebet: *Vater, vergib mir meine Schuld. Und hilf mir, denen zu vergeben, die an mir schuldig geworden sind. Amen.*

7 Teil 7: Erlöse uns von dem Bösen

Bibelstelle: Matthäus 6,13; 1. Korinther 10,13

Wir bitten: „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“ Versuchungen gehören zum Leben, aber Paulus schreibt: Gott lässt euch nicht über eure Kraft versucht werden. Am Ende steht ein Lob: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.“ Das Gebet endet nicht bei unseren Sorgen, sondern bei Gottes Größe.

Frage: Was nimmst du aus dieser Woche mit dem Vaterunser mit?

Gebet: *Gott, bewahre mich vor dem Bösen. Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*



Für Leitende

- Jugendliche nicht bloßstellen: Fragen offen stellen, niemand muss antworten.
- Den Bibeltext von einer oder einem Jugendlichen vorlesen lassen.